



Wo bleibt die Menschlichkeit?

Ein Zwischenruf aus den Theatern von Bautzen, Freiberg, Dresden und der Sächsischen Kulturministerin

Was ist nur in unseren Städten los?

Warum gehen Menschen auf die Straße und wollen alle Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie abschaffen? Warum verweigern sie sich einer Impfung? Was meinen sie mit „Freiheit“? Merken sie nicht, was sich in den Krankenhäusern unseres Landes abspielt? Wo ist ihre Empathie, ihre Solidarität - ihre Menschlichkeit?

Gern würden wir auch diese Menschen zu uns einladen. Theater fördert Empathie. Unsere Häuser sind Orte, an denen subjektive Sichten auf die Welt durchgespielt werden. Auf der Bühne stehen Figuren, die nur mit Empathie zu verstehen sind. Theater sind so Schulen der Empathie.

Nun sind in unserem Land die Krankenhäuser und Intensivstationen mit Covid-Patienten überbelegt. Um eine weitere Verschärfung zu verhindern, müssen Kontakte beschränkt werden. Diese logische Konsequenz greift schmerzlich in das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben ein – auch wir Theater mussten unseren Spielbetrieb einstellen.

Der Zusammenhang zwischen niedriger Impfquote und der hohen Anzahl schwerer Erkrankungen ist offensichtlich. Impfen reduziert die Verbreitung und das Risiko schwerer Erkrankung. Lassen Sie sich impfen – für sich und andere – dann können auch wir wieder unsere Rolle spielen. Und das wollen wir!

Unsere Theater sind kulturelle Zentren, sind Orte der Unterhaltung, des Austauschs und des Meinungsstreits. Wir laden Menschen ein, sich dafür in unseren Häusern zu versammeln. Niemand soll sich dabei infizieren, Schaden an Leib und Leben nehmen. Deshalb haben wir Hygienekonzepte und setzen die staatlichen Versuche zur Eindämmung der Pandemie konsequent um.

Wir brauchen keine Corona-Spaziergänge und Impfverweigerung!

Wir brauchen keinen Hass, keine rechten Parolen und Verschwörungstheorien!

Wir brauchen Empathie und Solidarität – wir brauchen Menschlichkeit!

Lutz Hillmann (Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen)
Ralf-Peter Schulze (Mittelsächsisches Theater Freiberg/Döbeln)
Philipp Schaller (Die Herkuleskeule – Dresden)
Barbara Klepsch (Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus)

23.12.2021

Die vier Unterzeichner freuen sich über jeden weiteren Unterstützer.